

GYLON[®] Style 3545

Case Study: Halbleiterproduktion



Branche

Halbleiter Industrie

Kunde

Ein bedeutender Hersteller von Halbleitern.

Hintergrund

Der Kunde verwendete geschäumte PTFE-Dichtungen für seine Auspuffwerkzeuganschlüsse. Diese Anwendung beinhaltet eine Mischung aus Chemikalien, Nebenprodukten und Abgasen.

Die Flansche in dieser Anwendung bestehen aus PTFE-beschichteten Edelstahlrohren, Kohlenstoffstahl, Edelstahl, FRP und CPVC. Aufgrund der geringen Belastung der meisten dieser Flansche ist eine weiche, kompressible Dichtung erforderlich.

Herausforderungen

Das Durchdringen von Flüssigkeit durch den Körper der ePTFE-Dichtungen war an der Tagesordnung. Bei den Niedriglast-Flanschwendungen des Herstellers traten häufig Leckagen auf, weshalb dringend eine bessere Dichtungslösung gefunden werden sollte.

Betriebsbedingungen

1. Temperatur: 65°C (150°F)
2. Anwendung: Flansch - nichtmetallisch. Anschluss für Abgaswerkzeug. PTFE-Leitungssysteme, Kohlenstoffstahl, Edelstahl, FRP und CPVC-Rohrleitungen
3. Medien: Salzsäure und Schwefelsäure, 10-75%, 260°C (500°F) und darunter
4. Druck: 1 bar (15 psi)

Lösung und Nutzen

Der Hersteller ersetzte die ePTFE-Dichtungen durch Garlock GYLON[®] 3545. Seit der Einführung unserer Dichtungslösung sind die Probleme mit Leckagen in dieser Anwendung beseitigt. Obwohl GYLON[®] 3545 haptisch den ePTFE-Dichtungen sehr ähnlich ist und auch ebenso komprimierbar, verhindern doch seine mikrozelluläre Konstruktion und der starre PTFE-Mittelkern die Permeation durch den Dichtungskörper. Dank GYLON[®] 3545 konnte der Halbleiterhersteller Leckagen beseitigen, die Sicherheit und Zuverlässigkeit verbessern und die Wartungskosten senken.

Weitere Informationen unter:

www.garlockeurope.com

GARLOCK GMBH

an Enpro Company

Falkenweg 1, 41468 Neuss, Germany

+49 2131 349 0

garlockgmbh@garlock.com

www.garlockeurope.com

United States of America

Canada

Mexico

Germany

China

Singapore

Taiwan

Australia